

Punkt 4. Da sachungsgemäß der Vorstand jedes Jahr neu zu wählen ist, wird dieser Punkt auf die Tagesordnung gesetzt. Von Herrn Müller (Stolz) wird die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes vorgeschlagen, die einstimmig erfolgt. Es sind demnach als Vorsitzender Herr Kraß (Minden) und als Vorstand die Herren Tonagel (Perleberg), Graf (Lahr i. B.), Winter (Königs-Rath) und W. König (Halle) gewählt.

Auf Anregung von Herrn Müller (Stolz) wird beschlossen, daß die nicht anwesenden Mitglieder sich auf der Generalversammlung vertreten lassen können. Eine größere Aussprache entspinnt sich noch über das Verhältnis zu den Krankenkassen. Es werden wertvolle Anregungen gegeben, die der Vorstand verwerten wird. Zum großen Teil handelt es sich hierbei um vertrauliches Material, das sich nicht zur Veröffentlichung eignet. Die Sitzung wird außerordentlich stark besucht, so daß der Raum nicht alle Teilnehmer faßte. Mit dem Dank an alle Mitglieder schließt um 1 Uhr der Vorsitzende die erste Generalversammlung.

Gemütliches Beisammensein der Mitglieder der Deutschen Präzisions-Uhrenfabrik Glashütte (Sa.) e. G. m. b. H.

Am Abend des 6. Mai 1923 fand ein von der Deutschen Präzisions-Uhrenfabrik Glashütte (Sa.), e. G. m. b. H., veranstalteter Unterhaltungs-Abend statt, zu dem auch alle auf der Reichstagung anwesenden Kollegen eingeladen waren und dieser Einladung in reichem Maße Folge geleistet hatten. Die Beteiligung war so groß, daß der umfangreiche Saal keinen leeren Platz mehr aufwies. Die Veranstaltung wurde außer den aus allen Teilen Deutschlands so zahlreich herbeigeeilten Mitgliedern insbesondere auch durch den Besuch der Herren Wirtschaftsminister Jellisch, Ministerialrat Mühlmann, den Pressechef der Staatskanzlei Dr. Albert, der Vertreter der Stadt unter Führung des Herrn Rechtsanwalts Kohlmann, der Girozentrale Sächsischer Gemeinden durch Herrn Geheimrat von Loeben, der Landesgewerbebauk Sachsen, e. G. m. b. H., Dresden, durch Herrn Direktor Mertig, welcher auch zugleich den Revisionsverband gewerblicher Genossenschaften vertrat, des Arbeitgeberschutzverbandes der Metallindustriellen, durch Herrn Syndikus Dr. Kaufmann und Herrn Syndikus Speck, den Präsidenten des Zentralverbandes Deutscher Uhrmacher, Herrn Heinrich Kochendörffer, des Herrn Ministerialrats Paad, des Herrn Regierungsrats Brandt, der Alten Herren und der Aktivitas der S. V. „Sagonia“, der Vertreter der Fach- und Tagespresse beehrt.

Nachdem der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Arthur Bauer (Potsdam), die Anwesenden begrüßt hatte, ergriff Herr Generaldirektor Muschan das Wort zu einem kurzen Bericht über die Entwicklung der Deutschen Präzisions-Uhrenfabrik Glashütte (Sa.) in den einzelnen Phasen. Nach der Bekanntgabe einiger Zahlen aus der Entwicklungsgeschichte des Unternehmens machte er bemerkenswerte Ausführungen über die heutige wirtschaftliche Lage und zog dabei Vergleiche zwischen demjenigen Ländern, die in der Entwertung ihrer Zahlungsmittel Deutschland um ein großes Stück voraus sind. Er schilderte u. a., wie im Jahre 1922 die armenische Regierung versucht hat, die Baluta dadurch zu heben, daß durch

einen Erlaß der Regierung das Geld den dreifachen Wert erhielt. Um dieses zu ermäßigen, wurde von der armenischen Staatsbank Gold zu einem Drittel des bisherigen Preises abgegeben. Das Resultat war Sturm auf die Banken und Ausverkauf des Goldes in kurzer Zeit, das in den festen Besitz einiger Weniger überging, ohne daß sich die Währungsverhältnisse durch diesen gewaltsamen Eingriff änderten. Er zog eine Parallele zur Stützungsaktion unserer Reichsbank und wies darauf hin, daß jedes gewaltsame Eindringen in den Wirtschaftskörper eines Volkes niemals zu einer wirtschaftlichen Besserung führen kann.

Den vergnüglichen Teil leitete Herr Direktor Kubitz (Leipzig) mit einer humoristischen Ansprache ein und verlas eine nette Dichtung des durch Krankheit an der Teilnahme dieses Abends verhinderten Herrn Hermann Hirsch aus Reichenbach. Die überaus reichhaltigen künstlerischen Darbietungen der gewonnenen ersten Kräfte hielten die Teilnehmer bis zum Schluß der Veranstaltung in frohlichster Stimmung.

Herr Wirtschaftsminister Jellisch (Dresden) hielt eine Ansprache, in der er in humoristischer Form die Ausführungen des Herrn Generaldirektors Muschan einer lustigen Kritik unterzog und zum Schluß ein Hoch auf die gesamte deutsche Uhrenindustrie und das Uhrmacherhandwerk ausbrachte.

Zentralausschuß für deutsche Schmuckkultur.

Am Sonntag, den 6. Mai, vormittags 10 Uhr tagte der Verwaltungsrat des Zentralausschusses für deutsche Schmuckkultur (S. V.). Nachmittags 2 Uhr schloß sich hieran die Hauptversammlung. Der Vorsitzende, Herr Oskar Müller, erstattete einen Tätigkeitsbericht, der einen Ueberblick über die vom Zentralausschuß im Vorjahr geleistete Arbeit gab. Den Geschäftsbericht erstattete Herr Scheufele. Herr Verlach berichtete über die Propagandamaßnahmen und legte zahlreiche Zeitschriften und Zeitungen mit Artikeln vor. Herr Verlach wird in seinem Vortrag am Montag, den 17. Mai, in der Hauptversammlung der Reichstagung eingehend über die Bestrebung und zukünftigen Aufgaben des Zentralausschusses sprechen.

Heinrich Kochendörffer 48 Jahre.

Wie erst verspätet bekannt wird, konnte am 5. Mai der allverehrte Vorsitzende des Zentralverbandes der deutschen Uhrmacher seinen achtundvierzigsten Geburtstag feiern. Es seien ihm nachträglich auch an dieser Stelle noch die herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Konventionspreis für Arbeits Silber vom 7./5. bis 13./5. für 1 kg:

0,800 M 715 000	0,900 M 822 250	Verarbeitungskosten: M 72 000
0,835 „ 750 750	0,925 „ 858 000	

Versäumen Sie nicht, mich zu besuchen!

Wilh. Bedau, Leipzig Saal II, Stand 54
Schmuckwaren aller Art